

Alternativen zur Wirklichkeit

Bilder von Gudrun Gleue und Bettina Bradt in der Domänenburg

Aerzen (gm). Kunst – nicht nur eine Alternative zur Wirklichkeit, sondern auch eine Interpretation der Realität, lautete das Motto, mit dem Bürgermeister Bernhard

Wagner und der erste Gemeinderat Andreas Wittrock die diesjährige Aerzener Frühlingsausstellung in der Domänenburg eröffneten. Die Hessisch Oldendorferin Gudrun

Gleue und die Rintelnerin Bettina Bradt präsentieren im Südflügel der Burg ihre Kunstwerke unter dem Motto Raum für Phantasie. Die Ausstellung ist Samstags und Sonntags von 13 bis 18 Uhr geöffnet und noch bis zum 3. Juni zu sehen. Kräftige Farben, aber auch harmonisch ineinander fließende verhaltene Töne laden zum Phantasieren ein. Beide Künstlerinnen arbeiten mit Acrylfarben, die sie auf Leinwand und Jute zeitlos interpretieren. „In jedem Bild steckt eine eigene Geschichte“ sagte Dietmar Gleue in seiner Einführungsrede, denn die Künstlerinnen arbeiten nicht nur mit Mischtechniken, sie verarbeiten in ihren Bildern und Collagen auch bestimmte Materialien, die sie in ihre phantasievollen Traumbilder einarbeiten.



Gudrun Gleue und Bettina Bradt präsentieren phantasievolle Traumbilder in der Domänenburg. Foto: gm